

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das J+S-Jahr 1990 in Wort und Zahl

Die Fachleiter berichten

Die J+S-Jahresstatistik bietet auch den Fachleitern immer wieder Gelegenheit, grundsätzlich über die Entwicklung ihres Faches nachzudenken. Die nachfolgende Aufstellung ist ein Auszug aus dem J+S-Jahresbericht 1990 mit ausgewählten Äusserungen der J+S-Fachleiter und Zahlen der Sportfachkurs-Statistik. (AI)

Wintersport

Fach	Beteiligung			Diff. % 89/90	Teilnehmer- Einheiten	Diff. % 89/90
	M/JF	J/JG	Total			
Curling	301	468	769	+ 227,0	9581	+ 266,8
Eishockey	156	11282	11438	+ 6,4	477596	+ 11,1
Eislauf	1438	125	1563	+ 6,6	35370	+ 11,6
Skifahren	45609	52256	97865	- 12,0	1380361	- 13,1
Skilanglauf	2506	3817	6323	- 5,7	131221	- 5,1
Skispringen	4	209	213	- 10,9	8378	- 22,6
Skitouren	2009	3571	5580	- 0,9	72935	- 0,1

Curling

Die Entwicklung des Sportfaches schreitet planmässig voran. Dennoch darf nicht übersehen werden, dass viele der bereits ausgebildeten Leiter inaktiv sind.

Fortschritte konnten bei den didaktischen und methodischen Möglichkeiten des Ausbildungskaders festgestellt werden.

Eishockey

Die Probleme in der Trainerrekrutierung werden immer offensichtlicher – viele Gruppen haben keine Trainer/Leiter, und in die Kurse kommen häufig Teilnehmer, die einerseits jung (was aber nicht negativ zu werten ist) aber auch technisch sehr limitiert sind. Viele dieser Leiter sind dann nie oder nur kurz tätig!

Dagegen ist die Arbeit mit den vom SEHV angestellten «regionalen Ausbildungschefs» sehr gut angelaufen.

Eislauf

Eine bedeutsame Bereicherung erfährt das Fach zurzeit mit der Einführung des «Precisionskating», einer neuen Form des Gruppen-Schaulaufens auf nationaler und internationaler Ebene. Sie verspricht ein echter Beitrag an den Breitensport zu werden.



Skifahren

Als grösstes Wintersportfach hat auch das Skifahren unter den schlechten Schneeverhältnissen gelitten bezüglich Teilnehmer und Leiteraus- bildung. Die Fachkommission studiert die Möglichkeiten, in Skikursen andere Akzente zu setzen, wenn die Schneebedingungen ungünstig sind. Dank guter Zusammenarbeit mit dem SSV entwickelt sich die Wettkampfrichtung (B) erfreulich.

Skilanglauf

Die Schneemangelsituation hat sich in der Saison 1989/90 noch zugespitzt. Der unter diesen erschwerten Umständen erstaunlich geringe Teilnehmer- rückgang zeigt, dass sich die J+S-Leiter in den Klubs und auch die Schullager- leiter weiterhin für den Langlauf einsetzen und es verstehen, Jugendliche dafür zu gewinnen und bei der Stange zu halten, in der Hoffnung auf bessere Winter.

Skispringen

Nach konstantem Anstieg der Beteiligung an Sportfachkursen seit 1985 ist 1990 ein deutlicher Rückgang eingetreten. Es ist zu hoffen, dass die Skispringer, beflügelt von den guten Erfolgen der jungen Elite-Springer in der laufenden Saison, neuen Mut schöpfen zu vermehrtem Training im Rahmen von J+S und zu Nachwuchswerbung.

Skitouren

Zwei überaus tragische Lawinenunfälle mit insgesamt 13 Todesopfern überschatteten die Aktivität im Sportfach. Aus diesem Anlass hat die ESSM zusammen mit externen Experten das Sportfach einer gründlichen Prüfung unterzogen. Die Auswertung ergab im wesentlichen:

- Die Ausbildung bei J+S ist gründlich und aktuell. Struktur und Vorschriften sind angemessen.
- Weiterverfolgung des eingeschlagenen Weges. Noch stärkere Gewichtung der Lawinenprophylaxe und des Entscheidungstrainings.
- Empfehlung von Notfunkgeräten.

Alle Leiter wurden kürzlich schriftlich über die Ergebnisse informiert und zu besonderer Vorsicht angehalten. Wir hoffen, damit einen sinnvollen Beitrag zur Unfallverhütung zu leisten. Dass sich Unfälle leider trotzdem ereignen können, liegt im Wesen der Sache.

Totalzahlen

Teilnehmer	Total	Diff. 89/90
• Sportfach- kurse	470 180	+ 2,4%
• Ausdauer- prüfungen	285 790	+ 4,3%
• Teilnehmer- Einheiten ¹	10 688 202	+ 2,7%

¹ Teilnehmer x Unterrichtseinheiten

Geländesport

Fach	Beteiligung			Diff. % 89/90	Teilnehmer- Einheiten	Diff. % 89/90
	M/JF	J/JG	Total			
Bergsteigen	2109	4667	6776	- 2,7	91590	- 4,3
Lagersport	4210	3268	7478	+ 37,6	58186	+ 48,5
OL	1321	2150	3471	+ 13,1	55185	+ 15,2
Rad	429	2565	2994	+ 1,9	80589	+ 1,8
W+G	16496	25340	41836	- 7,8	831821	- 8,4

Bergsteigen

In der Leiterausbildung begann das neue Konzept mit einer stärkeren Gewichtung des Bereichs «Führen/Entscheiden» zu greifen. Das differenzierte Beurteilungsschema hat sich bewährt.

Klettern – Sportklettern – Wettkampfklettern: Die Entwicklung des Bereichs Felsklettern geht eindeutig in Richtung Ganzjahresaktivität. Die Bedeutung des Indoor-Trainings an künstlichen Kletterwänden nimmt daher zu.

Lagersport

Lagersport hat eingeschlagen! Mit mehr als 37 Prozent mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern und mit einer Steigerung von über 48 Prozent im Bereich der Teilnehmer-Einheiten darf angenommen werden, dass die Informationen über die Vorzüge des jungen Faches nun angekommen sind. Erfreulich ist, dass die Beteiligung nicht nur bei den Mädchen stark zugenommen hat, sondern auch bei den Jünglingen.

Orientierungslaufen

Die Mitgliedervereine des Schweiz. OL-Verbandes trugen den grössten Anteil zum verbesserten Ergebnis bei, wogegen die Zahl der Lagerkurse bei den Schulen etwas zurückging. Spitzenreiter bei den Kantonen ist der Tessin, der wie seit Jahren auch 1990 rund einen Drittel aller Einheiten zum guten Ergebnis beisteuerte.

Radsport

Verschiedene Faktoren lassen künftig im Sportfach auf bessere Zeiten hoffen:

- Aufnahme der J+S-Tätigkeit nach dem Start der LK G/H (Kunstradfahren/Radball)
- Einführung der Promotionsbetreuung in Zusammenarbeit mit den Verbänden
- Neukonzeption und -organisation der Betreuung im Sportfach
- Vorarbeiten zur Einführung einer eigenen Fachrichtung Mountain-Bike.

Wandern + Geländesport (W+G)

Die neuen Fachbestimmungen und Strukturen für die neugeordnete Leiter- und Kaderaus- und -fortbildung gelten ab 1991. Im Hinblick darauf sind bereits 1990 erfreulich viele Versuche mit den

neuen, klar auf die Leitung von Zelt- und Wanderlagern ausgerichteten Lernzielen und Kursinhalten sowie mit der vorgeschriebenen Überprüfung der sportfachtechnischen Kursaufnahmebedingungen gemacht worden. Über 40 bisherige Verbandsleiterkurse W+G sind nun im Fach Lagersport angemeldet worden. Diese Fachaufteilung wird sich erst 1991 auf die Kaderaus- und -fortbildung W+G voll auswirken.

Wassersport

Fach	Beteiligung			Diff. % 89/90	Teilnehmer- Einheiten	Diff. % 89/90
	M/JF	J/JG	Total			
Kanufahren	574	1351	1925	- 9,0	34084	- 17,3
Rudern	719	2981	3700	+ 5,0	121925	+ 8,0
Schwimmen	8822	9374	18196	+ 7,7	570247	+ 7,2
Segeln	335	649	984	+ 293,6	13129	+ 403,4
Windsurfen	137	227	364	+ 163,8	4139	+ 210,3

Kanufahren

1990 fanden erste Versuche mit der Fachrichtung River-Rafting statt mit guten Echos aus den Spezialkursen.

Der Kanusport, dies zeigte sich in diesem wasserarmen Jahr deutlich, war immer auch ein Indikator für die Situation Sport und Umwelt. Stichworte sind Restwassermengen, Fischer, Naturschutz, River-Rafting. Es gilt auch in Zukunft, Qualität vor Quantität zu setzen.

Rudern

Leider war es auch mangels Interesse nicht möglich, erstmals einen Leiterkurs der Fachrichtung A (Wanderrudern) durchzuführen.

In der Leiterausbildung wird in Zukunft versucht, noch mehr auf spezifische Probleme einzugehen, damit die Leiter möglichst viel in die Praxis umsetzen können.

Schwimmen

1990 wurde ein zweiter Einführungskurs (1 H) Flossenschwimmen durchgeführt. Es zeigt sich, dass das Angebot der Fachrichtung H mittelfristig auch sehr interessant für die anderen Fachsparten werden könnte. Erstmals wurde ein ELK 3B/F in italienischer Sprache in Bellinzona angeboten.

Segeln

Es bleibt noch viel zu tun, wenn Segeln aus dem Bereich der Einführungszeit heraus- und heranwachsen soll zum «grossen» J+S-Sportfach mit deutlich mehr als 30000 Teilnehmer-Einheiten pro Jahr. Dazu braucht es viele aktive Leiter, die den Unterricht in Gruppen beherrschen und vermehrt Trainings für Jugendliche anbieten. Das Schwergewicht der Arbeit der Fachleitung liegt denn auch bei den Leiteraus- und -fortbildungskursen. Die Themen Unterrichtsmethodik und Sicherheit stehen dabei im Vordergrund.

Windsurfen

Die Ausbildung der Leiter stand in diesem Jahr im Vordergrund. Aufgrund von Sicherheitsüberlegungen wurde die Kursleiterqualifikation nur an bestens ausgewiesene Leiterkandidaten erteilt. Der Respekt der Leiter vor den administrativen Arbeiten für Anmeldung, Führung und Abrechnung eines Sportfachkurses muss im kommenden Jahr abgebaut werden. Weiter wird zu untersuchen sein, wie viele Unterrichtseinheiten Windsurfen in polysportiven Kursen erteilt werden. Dies sind mitunter Gründe für die tiefe Unterrichtseinheitenzahl.



Ballspiele

Fach	Beteiligung			Diff. % 89/90	Teilnehmer- Einheiten	Diff. % 89/90
	M/JF	J/JG	Total			
Badminton	1895	2486	4381	+ 21,5	83627	+ 11,2
Basketball	4885	6608	11493	+ 18,6	306114	+ 5,5
Fussball	1188	63577	64765	+ 1,1	2489287	+ 0,9
Handball	4181	12635	16816	+ 16,4	514354	+ 10,0
Landhockey	194	1348	1542	+ 11,8	35744	+ 9,5
Tennis	7077	9924	17001	+ 16,1	247306	+ 22,5
Tischtennis	1050	4264	5314	+ 33,1	99175	+ 29,8
Volleyball	15198	6862	22060	+ 13,7	511965	+ 12,5

Badminton

In diesem Jahr konnte die Einführung der neuen Ausbildungsstruktur in Zusammenarbeit mit dem Verband zu einem Abschluss gebracht werden. Die statistischen Zahlen zeigen wiederum, dass in diesem Fach weiterhin ein grosser Zuwachs zu verzeichnen ist. Wenn es uns gelingt, in der Zukunft noch mehr Spielgelegenheiten (kommerzielle Zentren) zu schaffen, wird dieser Trend so weitergehen.

Basketball

Die Steigerung der Sportfachkursteilnehmer ist vor allem auf ein vermehrtes Interesse der Mädchen zurückzuführen. Hingegen haben sich die Teilnehmer-Einheiten stabilisiert, ein Zeichen, dass weniger häufig trainiert wird.

Fussball

Die strenger Regeln könnten einerseits die Faszination des eigentlichen Fussballspiels weiterverbreiten, so dass die Teilnehmerzahlen im Jahre 1991 mit Spannung erwartet werden dürfen, andererseits sind sie eine Massnahme, um das «Spitzenresultat» bei den Unfallmeldungen im Jahre 1989 für die Zukunft zu korrigieren.

Handball

Das Jahr 1990 stand ganz im Zeichen der Realisierung des «neuen Ausbildungskonzeptes» SHV. Vieles ist gelungen und hat sich bewährt:

- Verbandstrainerkurse
- Schiedsrichter-Integration in LK 1
- Konzeptionelles Arbeiten auch im «Minibereich»
- Arbeitsweise der «neuen» Fachkommission.

Landhockey

Erfreulich ist die Zunahme von 9,5 Prozent bei den Teilnehmer-Einheiten, die sicherlich auch schon durch die Anmeldung der ersten reinen Unihockeykurse zustande kam. Mit dem schon einsetzenden Boom an Anmeldungen für die LK 1 im kommenden Jahr dürfte mit einer weiteren Steigerung für 1991 zu rechnen sein.

Tennis

Drei Leiterkurse 3 wurden erstmals als obligatorische Vorkurse für die Tennislehrerausbildung erfolgreich durchgeführt. Die Vereinbarung zwischen ESSM, SWISS TENNIS und dem Ten-



Kampfsport

Fach	Beteiligung			Diff. % 89/90	Teilnehmer- Einheiten	Diff. % 89/90
	M/JF	J/JG	Total			
Fechten	223	597	820	+ 34,2	16667	+ 83,7
Judo	3430	6278	9708	+ 3,8	177491	+ 12,7
Ringen	10	1648	1658	+ 16,3	50162	+ 16,8

Fechten

Die Bemühungen der Fachleitung, Klubs und Fechtlehrer vermehrt an J+S zu interessieren, wurden mit einer Steigerung der Teilnehmer-Einheiten um 83,7 Prozent belohnt. Dabei fällt auf, dass die Hauptträger des Fechtens in J+S die Fechtlehrer sind. Zu viele der bisher ausgebildeten Leiter sind nicht oder nicht mehr aktiv. Die Fachleitung hat sich vorgenommen, sie zu aktivieren für ihre Aufgabe im Bereich Breitensport.

Judo

Ein Schwergewicht legte der auswärtige Fachleiter im Berichtsjahr auf die Vorbereitung der Einführung der neuen

nislehrerverband für diese gemeinsam organisierten Leiterkurse 3 wird fortgesetzt.

Tischtennis

Obwohl jüngere als 14jährige, die in vielen Kantonen bereits an J+S-Kursen teilnehmen, statistisch noch nicht erfasst werden können, beteiligten sich im vergangenen Jahr zirka 30 Prozent mehr Jugendliche an organisierten Tischtennistrainings in Vereinen und Schulen.

Volleyball

Das Leiterhandbuch erweist sich ein Jahr nach Erscheinen immer unentbehrlicher für alle Leiter. Es wird immer schwieriger, genügend Experten für die Leitung der Leiter- und Fortbildungskurse zu finden.

Fachrichtung C (Selbstverteidigung) auf den 1.1.1991. Die Ausbildung in dieser Fachrichtung ist auf die spezifischen Bedürfnisse und Voraussetzungen für Kurse mit Mädchen und Frauen ausgerichtet. In einem Spezialkurs wurden bereits erste Leiter/-innen und Kader ausgebildet.

Ringen

Mit der durch die ersten Ringerweltmeisterschaften für Damen 1989 in Martigny und auch durch die kantonalen Anschlussprogramme beschleunigten Öffnung des Ringens für die Mädchen, kommt eine neue Herausforderung auf die Leiterausbildung wie auch auf den Sportfachunterricht im Ringen zu.

Fitness, Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Polysport

Fach	Beteiligung			Diff.	Teilnehmer- Einheiten	Diff.
	M/JF	J/JG	Total	% 89/90		% 89/90
Fitness	20768	26149	46917	+ 12,0	844869	+ 5,2
Geräte- + Kunstt.	6216	4683	10899	+ 11,6	347415	+ 10,2
Gymnastik + Tanz	5374	303	5650	+ 24,4	10212	+ 21,4
Leichtathletik	11257	17289	28546	+ 10,2	709841	+ 14,7
Nationalturnen	2	1361	1363	+ 0,6	34120	– 3,3
Polysport. Kurse	4708	5064	9772	– 2,8	139516	– 1,0

Fitness

Wie sich die verschiedenen Fachrichtungen nun in der Realität etablieren werden, wird sich zeigen. Wir sind gespannt. Von der intensiven Informationskampagne, die wir führen, erwarten wir eine schnelle Durchsetzung der neuen Strukturen. Im kommenden Jahr werden wir an der ESSM einen ausserordentlichen Expertenkurs durchführen, um künftig die Militärsportleiter-Ausbildung der J+S-Leiterausbildung gleichsetzen zu können.

Geräte- + Kunstturnen

Die Beteiligung an den Leiterkursen 1B (85) 2B (32) erfreut sich steigender Beliebtheit. In diesem Bereich werden auch unsere Bemühungen im nächsten Jahr weitergehen. Ziel ist es, den Ausbildungsbereich von B (Kunstturnen Mädchen) und C (Kunstturnen Jünglinge) soweit wie möglich zu koordinieren, zu vereinheitlichen wo sinnvoll und die Ausbildungsstruktur von B zu restrukturieren.

Gymnastik + Tanz

Nochmals eine sehr grosse Steigerung in der Sportfachkursbeteiligung. Trotzdem weist das Fach immer noch beschränkte Zahlen im J+S aus, im Verhältnis zu der Masse, die Gymnastik + Tanz praktiziert. Es scheint, dass die Öffnung des Faches für verschiedene G + T-Richtungen und Tendenzen sowie die bewusste Unterstützung und Ermunterung der Leiter zur Steigerung der Sportfachkurse geführt hat.

Leichtathletik

Überraschend die erhebliche Steigerung bei der Leitertätigkeit (+ 20,8 Prozent), vor allem bei den Leiterinnen (+39,4 Prozent). Dieser Umstand ist vermutlich einerseits auf die vergleichsweise grosse Zahl an frisch ausgebildeten Leitern 1989 und andererseits auf die überall gültige Tatsache, dass heute gleich viele Leute mehr leisten, zurückzuführen.

Diese Zahlen täuschen aber nicht darüber hinweg, dass es vor allem auf der Stufe 3 noch zu wenig Leiter gibt, die sich im Expertenkurs zum Ausbil-

der/Betreuer ausbilden lassen. Dort fehlt es uns noch am initiativen und engagierten «Kadernachwuchs» für die Leiter- und Fortbildungskurse in den Kantonen.

Nationalturnen

Die Betreuung der Leiter muss intensiviert werden. Sie wird eine der Hauptaufgaben im Jahre 1991 sein, besonders in der Westschweiz. In der Leiteraus- bildung sieht es erfreulicher aus, konnten doch drei Leiterkurse 1 mit 61 Teilneh- mern und ein Leiterkurs 2 mit 3 Teilneh- mern durchgeführt werden. ■

Leiterbörse

Jugend + Sport-Leiter suchen

Setzen Sie sich bitte direkt mit der ange- gebenen Kontaktperson in Verbindung:

Windsurfen

J+S-Leiter 1 sucht Einsatz in der Zeit vom 27. Juli bis 18. August 1991.
Auskunft erteilt: Maya Müller
Via San Quirico 16, 6648 Minusio (TI)
Tel. 093 33 27 32

Jugend + Sport-Leiter/-innen werden gesucht

Melden Sie sich bitte direkt!

Polysportive Wanderlager

Das Auslandschweizer-Sekretariat sucht vielseitige J+S-Leiter/-innen mit Erfah- rung im Planen und Führen von Wande- rungen.
Die polysportiven Wanderlager finden vom 30. Juli bis 10. August 1991 und vom 12. August bis 23. August 1991 im Freiäm- ter Ferienhaus auf der Rigi statt.
Wer gerne eine zusammengewürfelte Gruppe junger Auslandschweizer/-innen mitleiten würde und auch bereit ist, aktiv am sozialen und kulturellen Kontrastpro- gramm mitzuwirken, melde sich beim:
Auslandschweizer-Sekretariat
Frau Edith Locher, Alpenstrasse 26
3000 Bern 16, Tel. 031 44 66 25

Bergsteigen

Gesucht wird J+S-Leiter 1
Einsatz: Juni bis September 1991
Auskunft erteilt: Beatrice Herzog
Lengmatta, 7276 Davos-Frauenkirch

Schwimmen

Schwimmclub Wittenbach sucht erfahre- nen J+S-Leiter 2B oder 3 als Cheftrainer und Betreuer der Wettkampfmannschaf- ten im Halbbad. Das Pensum könnte mit Schwimmunterricht ausgebaut werden.
Auskunft erteilt: Peter Levey
Präsident, Tel. P 071 46 66 64.



Gymnastik- Berufsschule Zürich

Cornelius Grämiger

3jährige Ausbildung zum/zur
dipl. Gymnastiklehrer/in
Frühjahrs- und Herbsteintritte

Sekretariat Gladbachstrasse 119
8044 Zürich, Tel. (01) 252 53 30



Jetzt schon für 1991 buchen Polysportive Lager für Schulen + Sportvereine

In traumhafter Lage am Neuenburgersee erwartet Sie unser Sportzentrum!

Einrichtungen

- Tennishalle (5 Courts)
- 4 Tennisaussenplätze
- 4 Squash-Courts
- 1 Sporthalle (Volleyball, Basketball, Badminton, usw.)
- 1 Mini-Golf
- Windsurfen, Wassersport
- Fussballplätze
- Ideale Möglichkeiten zum Joggen
- Velotouren

Unterkunftsmöglichkeiten

- Camping (direkt am See)
- Zivilschutzanlage
(neu erstellt) mit Kochgelegenheit
- Hotel (Distanz 2 km)

Verpflegung

Auch möglich bei uns im Restaurant
(Restaurant mit Ess- oder Theoriesaal)

Weitere Auskünfte erteilt auch gerne:

Walter Zwygart
CIS Tennis- und
Squash-Zentrum
La Tène
2074 Marin
Tel. 038 33 73 73/74



Kanton Basel-Landschaft

ERZIEHUNGS- UND KULTURDIREKTION
Gewerblich-industrielle Berufsschule Muttenz

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1991/92 (12. August 1991) eine/n

Hauptlehrerin oder Hauptlehrer für Turnen

(in Kombination mit Allgemeinbildung oder Berufskunde)

Sie sind ausgebildete/r Turnlehrer/-in mit Primarlehrer-Diplom oder wissenschaftlichem Abschluss, haben die Befähigung zur Erteilung von allgemeinbildendem oder berufskundlichem Unterricht an Berufsschulen oder sind bereit, die entsprechende Ausbildung zu erwerben.

Wenn Sie eine neue Herausforderung im pädagogischen Bereich suchen und Freude im Umgang mit angehenden Berufsleuten haben, gibt Ihnen Rektor W. Bernegger gerne weitere Auskünfte über diese interessante Tätigkeit (Tel. 061 61 08 08).

Bewerbungen sind mittels offiziellem Bewerbungsformular an das Personalamt Baselland, 4410 Liestal, Telefon 061 925 52 32 zu richten.

Anmeldefrist: 31. Mai 1991.

Ref.-Nr. 91.0094

GYMNASTICS ATHLETIC FITNESS
DANCE BALLET AEROBIC JAZZ
ATHLETIC FITNESS GYMNASTICS
BALLET AEROBIC JAZZ DANCE
FITNESS GY
AEROBIC J
GYMNAS
C
Carite
ATHLETIC FITNESS GYMNASTICS

Carite Gymnastikbekleidung

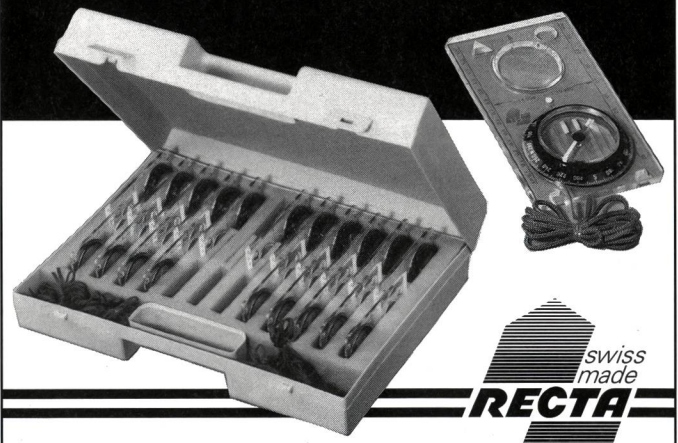
- ▲ Grosse Auswahl für Damen, Herren und Kinder
- ▲ Erstklassige Qualität und Verarbeitung
- ▲ Spezialanfertigungen

Dreilindenhöhe 6, 6006 Luzern
Telefon 041-36 99 82/81



Strahlende Siegergesichter am 3. Schweizer Jugendlanglauf des SSV in Wildhaus. 250 Kinder aus 15 Kantonen machten mit. Sind darunter zukünftige «Andy Grünenfelder» oder «Evi Kratzer»? Sicher aber langlaufbegeisterte Volksläufer von morgen! (zvg)

Klassenweise Kartenlesen? Orientierungslaufen?



Kein Problem mit unserem Gruppenset mit 24 Kompassen – OL- oder Peilkompass. Verlangen Sie probeweise und unverbindlich unser Leihset!

RECTA AG, Viaduktstrasse 3, 2501 Biel/Bienne
Telefon 032 23 36 23 / Fax 032 23 10 24

101/1

Mitteilungen aus der ESK

Rendez-vous der Weltelite

Hansruedi Löffel, Sekretär ESK

Die ordentliche Frühjahrssitzung der Eidg. Sportkommission fand traditionellerweise an der Eidg. Sportschule in Magglingen statt, wo die Kommissionsmitglieder jeweils den legendären «Magglingergeist» zu spüren bekamen. Bereits liegt die erste Hälfte der 4jährigen Amtsdauer hinter uns, und schon wird in «Couloirgesprächen» über mutmassliche Rücktritte und Nachfolger spekuliert...

Der ESK, als beratendes Organ des Bundesrates, obliegt unter anderem die Beurteilung von Gesuchen für die Übernahme einer **Defizitgarantie** bei den in der Schweiz durchgeführten internationalen Sportanlässen. So galt es diesmal, zu folgenden Veranstaltungen eine Beurteilung abzugeben: Berglauf-Weltcup in Zermatt, Skibob-WM in Davos, Jugend-EM im Volleyball in Fiesch, EM im 300-m-Schiessen in Winterthur, Jugend-EM im Rollkurlaufen in Villeneuve, Armbrust-WM in Wil SG. Wahrlich, eine bunte Palette von erstklassigem Amateur-Leistungssport.

Der Bericht 1990 über die **Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Stellungspflichtigen** ist mehr als eine statistische Leistungsschau. Als erfreuliche Tatsache ist das gute bis sehr gute

Verhalten der 19jährigen einzustufen. Ausnahmen mit nur mittelmässigem Einsatz waren selten.

Einen breiten Raum nahm die Diskussion zum Voranschlag 1992 bzw. Legislaturfinanzplan 1993/95 ein. Die Sportausgaben des Bundes bewegen sich in der Grössenordnung von 75 Mio. Franken, davon fliessen 45 Mio. Franken in die Jugend + Sport-Kassen der Kantone, Verbände und Organisationen zurück. Bereits sind Beiträge an die Leiter-Ausbildung im Bereich des Seniorsportes eingestellt. Diese Massnahme geht auf das Postulat Hänggi (heute Solothurner Regierungsrat) zurück. Auch für die Dopingbekämpfung soll in Zukunft nach der Ratifizierung der Europakonvention der Bund mittelfristig dem Schweizerischen Landesverband für Sport eine Finanzhilfe zur Verfügung stellen. Ein weiteres Schwergewicht kommt dem in Bearbeitung stehenden neuen Lehrmittel für die Sporterziehung in der Schule zu. Mit der Antragstellung für die Aufnahme von zwei neuen Sportfächern in Jugend + Sport wird dem Aufwärtstrend auch noch ein willkommener Rückenwind zugeleitet.

Abschliessend gilt es noch von folgenden Ersatzwahlen Kenntnis zu nehmen: Anstelle von Jean-Claude Salomon, Porrentruy, wird **Jean-Claude Maccabez**, Yverdon, die Region Westschweiz/Tessin im Ausschuss für Turn- und Sportunterricht in der Schule vertreten. Der seit einiger Zeit verwaiste Platz des Kantons Baselland in der Schulturnkonferenz konnte nun durch **René Glauser**, Liestal, besetzt werden. ■

Sport CH

Die Hauptaktivitäten zur 700-Jahrfeier

- Stafette '91
6.4.-19.10.1991
- Olympischer Jugendtreff Tenero (internationales Jugendlager)
22.9.-27.9.1991
- Sport Schweiz: wohin
30. Magglinger Symposium vom 1.9.-3.9.1991
- Film der ESSM «Sport '91»



**Sport/Erholungs-
Zentrum
berner oberland Frutigen** 800 m ü. M.



Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033/71 14 21, Fax 033 71 54 21 – 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer – Aufenthaltsräume – Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf – Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis. Vollpension ab Fr. 29.-.
Für Sport- und Wanderlager, Skilager.

Touché!

Wie war das doch in alten Zeiten noch gemütlich, bodenständig und vor allem menschlich im besten Sinne des Wortes. Was wir heute unter Sport der damaligen Zeit zusammenfassen, das Schwimmen, Springen, Stossen, das wurde alenthalben als Kurzweil bezeichnet, als Scherz, als Spiel. Nicht dass es auch ernsthaft wurde. «Item eyn Guldin, darumb den Stein zu stossen. Also wölicher eyn fünfzehn pfündigen, eyn dryssig pfündigen, und eyn fünfzig pfündigen Stein, mit jeglichem dry Stöss, uff das allerwiteist tribt, der hat usgesetzten Guldin gewonnen.» Man sieht, Preisgelder sind keine Erfindung der Neuzeit. Die Summen allerdings haben sich erheblich geändert. Man tat's also aus Spass an der Sache.

Und heute? Lesen sie einmal die gängige Sportliteratur durch, zum Beispiel Bücher über Trainingslehre. Da wird nur von Arbeit geredet, von Trainingsarbeit. Von Scherz keine Spur. Auch nicht von Kurzweil. Sportliches Tun wird zur Belastung. Nicht nur mit tatsächlichen Gewichten oder Umdrehzahlen und Geschwindigkeiten. Das Sporttreiben selber, die Übungsstunden, die Wettkämpfe, die damit verbundenen Reisen werden als solche empfunden und auch als solche bezeichnet. Moderne Fachsprache: Stress.

Scherz, Spiel, Kurzweil. Die Sportler der Moderne befassen sich nicht mit solch oberflächlichem Tun. Sie betreiben eine ernsthafte Sache. Und bringen Opfer. Auch das ein gängiger Begriff, wenn es um die Belastung geht. Opfer für den Verein, für das Vaterland, für den Sponsor und ein paar noch für sich selbst.

Scherz, Spiel, Kurzweil – wo sind sie geblieben? Beim Kegeln und Jassen. Darum werden diese auch nicht als Sport bezeichnet.

Mit Fechtergruss

Ihr Muskettier

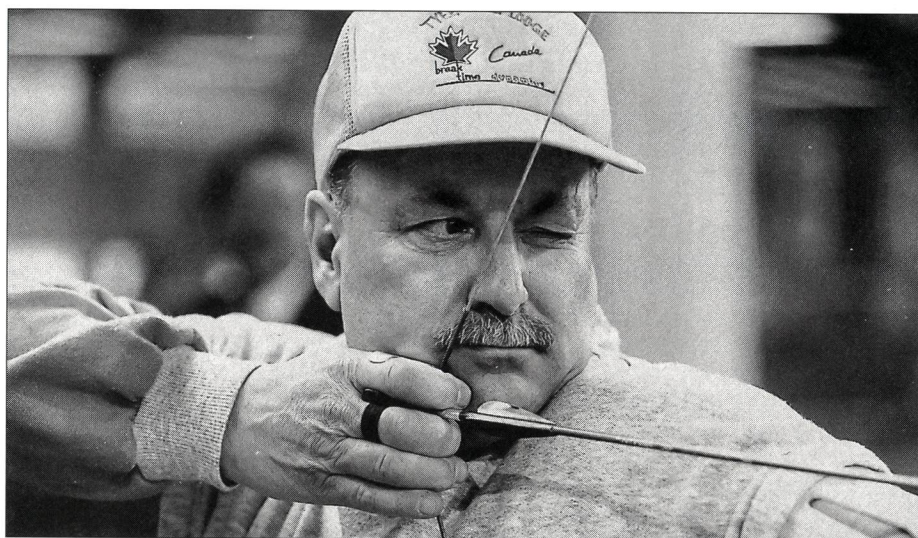
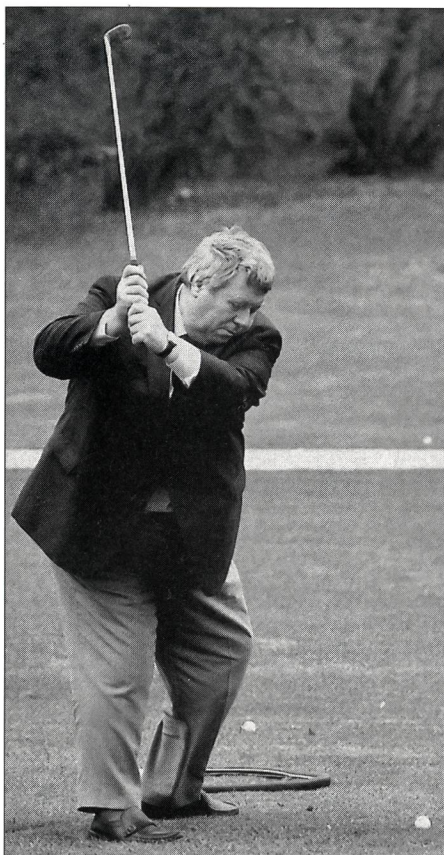
Politiker und Sport

Text: Hans Altorfer Fotos: Daniel Käsermann

Betrachtungen zu einem Besuch der parlamentarischen Gruppe für Sportfragen an der ESSM

▷ In Politik und Spiel ist es wichtig zu schauen, was der Gegner macht, wie er sich verhält. Nationalrat Paul Fähr demonstriert das vorbildlich und augenfällig.

▽ Ausholbewegung und Gestalt von Nationalrat André Perey sind imponierend. Wenn so schwungvoll und mit beiden Füßen auf dem Boden politisiert wird, können wir gestrost in die Zukunft schauen.

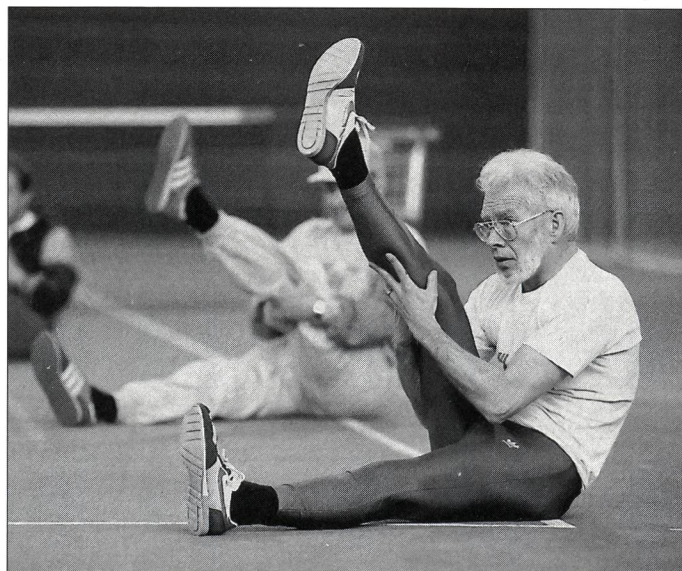


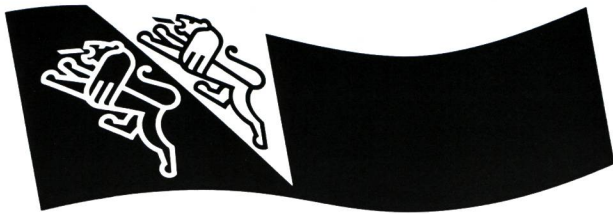
△ Politiker haben Ziele. Manchmal treffen sie ins Schwarze, manchmal auch daneben. «Der Weg ist das Ziel» – ein Grundsatz fernöstlicher Bogenschiesskunst. Ob Nationalrat Hans Steffen an einen möglichen Transfer in die Politik denkt?

▽◁ Auf politischem Parkett ist es leicht, in Rücklage zu geraten. Gut, wenn man, wie Natio-

nalrat Jean Savary, über starken Rückhalt verfügt.

▽ Haltung bewahren gehört zum Alltag des Politikers, denkt sich wohl Nationalrat Otto Zwygart. Ob es jeweils gelingt, ist meist Ansichtssache. Gut, dass im Sport wenigstens die körperliche Haltung praktisch geübt und sichtbar verbessert werden kann.





KANTON THURGAU

Sportamt Jugend + Sport

Ihr neues Berufsziel?

Wir wollen die bisherigen J+S-Aktivitäten mit einem **Anschlussprogramm für Jugendliche im Alter von 10 bis 13 Jahren** erweitern.

Haben Sie Lust und Interesse, diese anspruchsvollen, aber auch dankbaren Aufgabe als

Projektleiter/-in

zu übernehmen.

Wir sind überzeugt, dass Sie für die Gestaltung und Realisierung entsprechender Kursangebote als ausgebildeter **J+S-Experte, Leiter 3** oder **Lehrer/Sportlehrer** gute Voraussetzungen mitbringen.

Dabei legen wir Wert auf Ihre organisatorischen und administrativen Fähigkeiten sowie auf Ihr Geschick und Engagement, um Schulen, Vereine, Jugendliche und andere Beteiligte für neue Sportaktivitäten zu gewinnen und zu begeistern.

Wir bieten Ihnen gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, interessante Anstellungsbedingungen und natürlich die Integration in unser Sportamt-Team.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen
Ernstpeter Huber, Chef Sportamt
Telefon 054 24 25 21 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das **Personalamt des Kantons Thurgau, Oberstadtstrasse 4, 8500 Frauenfeld.**



Schulgemeinde Rorschach

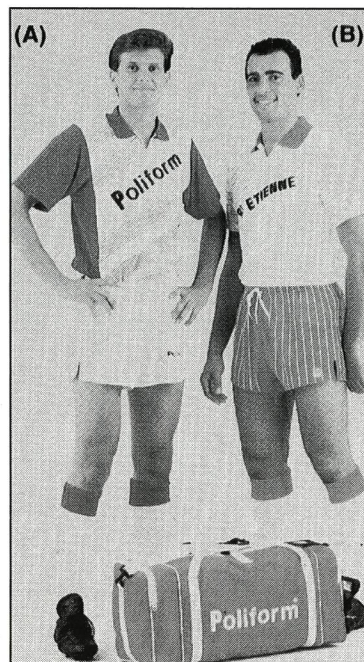
Auf Beginn des Schuljahres 1991/92
suchen wir eine

Turn- und Sportlehrerin

oder einen Turn- und Sportlehrer. Es handelt sich um ein Vollpensum Turnunterricht, vorwiegend an Mädchen der Oberstufe zu erteilen, eventuell verbunden mit Schreibmaschinenunterricht (zirka 5 Lektionen) und den üblichen Aufgaben des Fachlehrers für Turnen und Sport.

Interessentinnen oder Interessenten mit Turnlehrer-Diplom I oder II, oder mit Sportlehrer-Diplom ESSM senden ihre Bewerbungen bis zum 15. Mai an das Schulsekretariat Rorschach, Mariabergstrasse 33, 9400 Rorschach (071 41 20 34).

panzeri
veste lo sport



Modell «GOLEADOR»

Aus der vielseitigen
Panzeri-Kollektion

Garantierte
Nachlieferungen
auch für
Einzelstücke

Vera Bühler
Grossmatt 16
6440 Brunnen
Q 043 31 46 41
(auch abends)
Fax 043 31 20 85

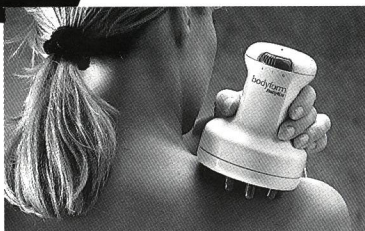
Verlangen Sie unseren kostenlosen Prospekt

BODYFORM[®] BaByliss

Fit, rank und schlank, dank 12 Fingern.

FORM

Bodyform lindert Muskelschmerzen, entkrampft, entspannt. Eine wirklich wohltuende Massage für Ihren Körper. Mit Bodyform sind Sie immer in Form.



MUSKULATUR

Bodyform ist ein ausgezeichnetes Mittel für Sportler. Vor dem Training angewandt, bereitet die Massage die Muskeln auf die Beanspruchung vor, indem sie die Durchblutung und Erwärmung fördert. Nach dem Training begünstigt die Massage die Entfernung bleibender Spuren dieser Kraftanstrengung und verhindert Steifheit sowie schmerzhafte Verspannungen.



FIGUR

Bodyform bewirkt vasomotorische und trophische Reaktionen, welche die Entfernung von Fett- und Cellulitis-schichten begünstigen. Eine tägliche Verwendung garantiert eine ideale Figur.



12 Volt, mit Sicherheitstransformator. Dreifach-Regler. Preis: Fr. 128.-. Erhältlich in Apotheken und in Spezial-Geschäften. Bezugsquellennachweis durch Babylliss, Delémont (066/22 23 53).



BODYFORM[®] BaByliss

Fit zu Fuss

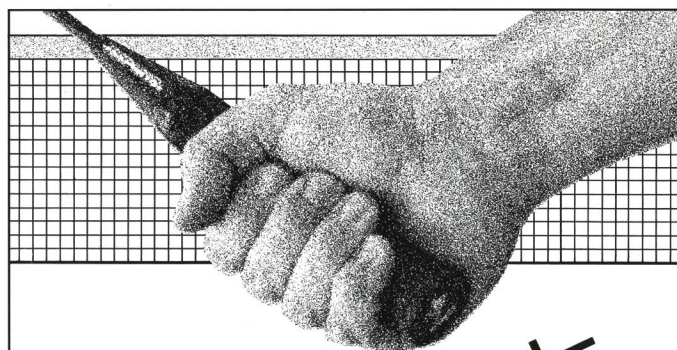


arfol

der bewährte Fusspuder. Fussfrische im Wanderschuh gibt Sicherheit und Wohlbefinden beim Wandern

arfol tut Füßen wohl

In Apotheken und Drogerien
Gebro Pharma AG, 4410 Liestal



... auch für
Sport und Spiel –
alle Geräte
aus einer Hand ...

100 Jahre · ans · anni
WALDER & EISENHUTAG

Turn- und Sportgerätefabrik
8700 Küsnacht (ZH)
Telefon 01/910 56 53
9642 Ebnat-Kappel (SG)
Telefon 074/3 24 24
Verlangen Sie bitte unsere
Prospekte und Preislisten.